

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BRÜGGENER WEG 4, 41366 SCHWALMTAL

An den
Bürgermeister
Herr Michael Pesch
Markt 20
41366 Schwalmtal

Per Mail

RATSFRAKTION SCHWALMTAL

Jürgen Heinen
Fraktionsvorsitzender

Paul Lentzen
Geschäftsführer

Brüggener Weg 4
41366 Schwalmtal

gruene-in-schwalmtal@t-online.de
www.gruene-schwalmtal.de

Schwalmtal, 12.06.2019

Antrag an den Rat der Gemeinde Schwalmtal Beschluss eines Moratoriums für künftige Baugebiete

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Schwalmtal bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der 30. Sitzung des Rates am 09.07.2019 zu setzen:

Der Rat der Gemeinde Schwalmtal möge Folgendes beschließen:

Die Gemeinde Schwalmtal spricht mit sofortiger Wirkung ein Moratorium für alle neuen Baugebiete aus, die über das Baugebiet Burghof III hinausgehen.

Im Rahmen dieses Moratoriums wird geklärt, unter welchen Prämissen neue Baugebiete zukünftig entwickelt werden und wie sie aussehen sollen.

Die neue Grundlage für die baulichen Gemeindeentwicklung wird mit Unterstützung eines Stadtplaners unter Beteiligung der Parteien und Bürger erstellt.

Begründung:

Blickt man einige Jahrzehnte zurück, so kann man gut erkennen, dass die Neubaugebiete, die innerhalb der Gemeinde in den letzten Jahren entwickelt wurden, den modernen Vorstellung einer Dorfentwicklung nur unzureichend Rechnung tragen.

Viele soziale Aspekte wie Begegnungsräume für die neuen Bewohner, Treffpunkte für Kinder und Jugendliche, soziale Durchmischung und verkehrstechnische Erschließung haben sich nicht ausreichend niedergeschlagen. Öffentliche Räume werden durch den Autoverkehr dominiert (Waldnieler Heide) oder Häuser ohne gemeinschaftliche Kontakträume wie Perlschnüre aneinandergereiht (Haverslohe, Rüsgenfeld). Oft werden hauptsächlich Gutverdiener bedient, für den „kleinen Mann“ sind die Grundstücke zu groß und somit nicht erschwinglich.

Die Benennung der Straßennamen ist neutral („Kräuterviertel“) und trägt genauso wenig zur Identifikation mit dem Wohnort bei wie die fehlende großräumige Architektur, die z.B. keine Blickachse zum Dorfkern offenläßt.

Nebeneinander liegende Gärten führen zu Vereinzelung und wirken komplett anders als Gärten, die einander gegenüberliegen und an ein zentrales Gemeindegrundstück grenzen, in dem z.B. gemeinsam gegärtnert, gefeiert oder gespielt werden könnte.

In den Neubaugebieten Burghof I und II macht sich zusätzlich der Trend zu ökologischer Ödnis in den öffentlichen Räumen breit. Innenhöfe, die niemandem gehören, werden versiegelt und ökologisch ungenutzt dem Parkraum geopfert.

Diese Entwicklung darf so nicht ungebremst weiter gehen, sondern muss zu einem Umdenken führen, damit Schwalmtal in Zukunft mehr ist als eine Schlafstadt vor den Toren Düsseldorfs.

Während des Moratoriums soll die Grundlage der Dorfentwicklung vorangetrieben werden und in einer öffentlichen Diskussion mit den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen vereint werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Heinen
Fraktionsvorsitzender

